

Ausschuss für Simulationspersonen Amtsperiodenbericht, 2018 - 2021

Vorsitz: Christian Thrien & Tim Peters

Aktuelle Mitglieder:

Anke Adelt (Aachen), Daniel Bauer (Bern), Susanne Borgmann (Göttingen), Beate Brem (Bern), Veronika Dannhardt-Thiem (Erlangen), Julia Freytag (Berlin), Angelika Hiroko Fritz (Essen), Annette Fröhmel (Berlin), Ulf Goerges (Oldenburg), Regina Gramer (Tübingen), Linn Hempel (Neuruppin), Tanja Hitzblech (Bern), Henrike Hölzer (Berlin), Gudrun Karsten (Kiel), Agnes Krähenbühl (Zürich), Veronika Kühn (Ulm), Daniela Mauer (Bonn), Thomas Nowak (Mainz), Stefanie Otten-Marré (Düsseldorf), Tim Peters (Bochum), Swetlana Philipp (Jena), Elvira Pippel (Dresden), Katrin Rockenbauch (Leipzig), Doris Roller (Heidelberg), Daisy Rotzoll (Leipzig), Kai Schnabel (Bern), Anita Schmidt (Erlangen-Nürnberg), Andrea Schönbauer (Marburg), Laura Schwarz (Witten) Anne Simmenroth (Würzburg), Michael Sommer (Dresden), Tina Stibane (Marburg), Renate Strohmer (Mannheim), Thomas von Lengerke (Hannover), Christian Thrien (Köln), Michael Weber (Bonn), Anja Zimmermann (Berlin)

Ausschusstreffen:

03/2018	Maribor (Slowenien)	Internationales Skills-Lab-Symposium
09/2018	Wien	Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung
03/2019	Neuruppin	Internationales Skills-Lab-Symposium
09/2019	Frankfurt/Main	Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung
26.03.2020	ursprünglich im Rahmen des iSLS geplant (digital)	
02.04.2020	Außerordentliche Sitzung (digital)	
14.04.2020	Außerordentliche Sitzung (digital)	
21.04.2020	ursprünglich im Rahmen der Jahrestagung der GMA geplant (digital)	
18.02.2021	Außerordentliche Sitzung (digital)	
20.03.2021	ursprünglich im Rahmen des iSLS geplant (digital)	

Aktivitäten in 2018

Veröffentlichung des Handbuchs „Simulationspatienten“

Anfang März wurde das erste deutschsprachige Buch zur Thematik Simulationspatienten veröffentlicht. Herausgeber, Autorinnen und Autoren stammen zum großen Teil aus dem erweiterten SP-Ausschuss. Das Handbuch wurde parallel zum Positionspapier des Ausschusses erarbeitet und beinhaltet unter anderem Kapitel zu den Themen Rekrutierung, Ausbildung von SPs, Feedback, Qualitätssicherung, Personalmanagement und dem rechtlichen Status von SPs sowie Einsatzmöglichkeiten in der Ausbildung von verschiedenen Gesundheitsberufen.

Bibliographische Angaben:

Peters T, Thrien C. Simulationspatienten – Handbuch für die Aus- und Weiterbildung in medizinischen und Gesundheitsberufen. 2018; Bern: hogrefe Verlag.

Präsymposium „Simulationspatienten“ im Kontext des Internationalen Skills-Lab Symposiums

Neben den regelmäßig angebotenen SP-orientierten Workshops im Rahmen der ISLS wurde 2018 in Maribor (Slowenien) erstmals ein ganztägiges SP-spezifisches Präsymposium als neues Format der Zusammenarbeit angeboten. Thematisch ging es um Maßnahmen zum Schutz von SPs im Kontext von belastenden Simulationen. Das neue Format erlaubte es neben einem Vortrag das Thema ausführlich in der Breite zu diskutieren und Anwendungsmöglichkeiten für die eigene Arbeit mit SPs anzudenken.

Das Präsymposium wurden von allen Beteiligten gut angenommen, so dass für das Skills-Lab Symposium in Brandenburg/Neuruppin eine Fortsetzung des Formats geplant wurde mit dem Thema „Qualitätssicherung der Darstellung von SPs“.

Gendergerechte Bezeichnung des Ausschusses

Die Ausschussbezeichnung wurde im Verlauf des Jahres kontrovers diskutiert, da sie nicht genderneutral ist. Unter Moderation von Linn Hempel wurde im Ausschuss online das Verfahren des Systemischen Konsensierens genutzt, um die verschiedenen Meinungen im Ausschuss zusammenzuführen. Im Verfahren setzte sich der Vorschlag „Ausschuss für Simulationspersonen“ durch. Diese Lösung des Ausschusses wurde als Vorschlag an den Vorstand der GMA weitergegeben, dem die Entscheidung über eine Titeländerung obliegt. Der Vorstand nahm die Namensänderung an, wodurch der Ausschuss nun den Begriff „Simulationspersonen“ im Titel trägt.

SP-Positionspapier

Seit 2014 arbeitete der Ausschuss an einem Entwurf für ein Positionspapier zu Mindeststandards beim Einsatz von SPs. Dieser Entwurf wurde nach vielen Workshops und unter Beteiligung zahlreicher SP-Verantwortlicher finalisiert. Das Positionspapier wurde auf Vorschlag des GMA-Vorstandes von der begleitenden Umfrage und deren Ergebnissen gelöst und in zwei Publikationen aufgeteilt. Das Positionspapier wurde bei der GMA-Jahrestagung in Wien ohne Gegenstimmen verabschiedet und soll nach Bestätigung des Vorstandes im GMS Journal of Medical Education publiziert.

Masterplan 2020

Der Ausschuss beteiligte sich an einem Statement des Beirates der GMA zum Masterplan 2020. Es wurde im Ausschuss ein Positionspapier formuliert, in welchem SP-relevante Aspekte des Masterplans 2020 kommentiert wurden, und an den Beirat der GMA zwecks Zusammenführung mit den anderen Ausschussstatements übersandt. Das Statement wurde ebenfalls im GMS Journal of Medical Education publiziert.

Logo

Renate Strohmer hat, angelehnt an das Logo des Ausschusses Praktische Fertigkeiten, ein Logo für den SP-Ausschuss erarbeitet, das in Kombination mit dem GMA-Logo genutzt werden kann. Der GMA-Vorstand hat dies aufgegriffen und einheitlich gestaltete Logos für alle Ausschüsse der GMA entwickeln lassen.

Wahl des Ausschussvorsitzes

Tim Peters und Christian Thrien stellten sich erneut zur Wahl, allerdings als gleichberechtigte Ausschussvorsitzende, und wurden ohne Gegenstimmen für eine neue Amtsperiode wiedergewählt.

Aktivitäten in 2019

2. Präsymposium „Simulationspatienten“ im Kontext des Internationalen Skills-Lab Symposiums

Das 2. Prä-Symposium des Ausschusses in Neuruppin befasste sich mit der Qualität der Rollendarstellung von SPs. Um eine andere Perspektive von fachkundiger Seite einzubringen wurden zwei Referentinnen aus dem Bereich Schauspiel und der Vermittlungsagentur für Künstlerinnen und Künstler der Arbeitsagentur eingeladen, die ihre Sicht auf die Qualität von Rollendarstellung bzw. Schauspiel vortrugen. Darauf aufbauend befasste sich der Ausschuss mit den Konsequenzen und der Bedeutung der Vorgetragenen für die Arbeit mit SPs. Das Symposium wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als Erfolg gewertet. Die Ergebnisse lassen sich im Wesentlichen in drei Bereiche gliedern:

- Begriffe und Kriterien für die Beschreibung und Beurteilung der Darstellungsqualität wurden vorgestellt und besprochen.
- Ein vorläufiges Modell zu Faktoren, die die Glaubwürdigkeit einer Rollendarstellung beeinflussen, wurde entwickelt.
- Aspekte, die mit Blick auf Standardisierung/Wiederholbarkeit beachtet werden müssten, wurden benannt.

Die Ergebnisse sollen in eine Publikation münden, die eine theoretische Fundierung und ein Instrument zur Beurteilung liefern soll.

SP-Positionspapier

Seit 2014 arbeitete der Ausschuss an einem Entwurf für ein Positionspapier zu Mindeststandards beim Einsatz von SPs. Das Positionspapier wurde bei der GMA-Jahrestagung in Wien 2018 ohne Gegenstimmen verabschiedet und wurde nach Bestätigung des Vorstandes im Mai 2019 im GMS Journal of Medical Education publiziert.

Zertifizierung von SP-Programmen

Nachdem die ersten SP-Programme zusammen mit den dazugehörigen Skillslabs und nach dem Verfahren des Ausschusses Praktische Fertigkeiten zertifiziert wurden, begann die Diskussion über ein eigenes Verfahren. Mangels einer anderen inhaltlichen Grundlage, wurden die Pilotzertifizierungen anhand des Positionspapiers des ASP zertifiziert. Dabei zeigte sich, dass die teilweise bewusst offen bis vage formulierten Standards des Positionspapiers für eine Zertifizierung in einigen Bereichen deutlich klarer operationalisiert werden müssten. Chancen und Herausforderungen eines eigenen Zertifizierungsverfahrens wurden diskutiert. Schließlich wurde mit deutlicher Mehrheit beschlossen, ein eigenes Verfahren zu entwickeln. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die in zwei Subarbeitsgruppen (Verfahren + Standard) die Arbeit an einem Vorschlag begann.

Aktivitäten in 2020

SP-Arbeit unter Corona-Bedingungen

Wie überall bestimmte Corona das Geschehen. Nachdem das Präsymposium kurzfristig abgesagt werden musste, begann ein reger Austausch über die Herausforderungen für SP-Programme, die die pandemische Lage mit sich gebracht hat. Relativ schnell war klar, dass an den meisten Standorten versucht wurde, auch mit den eingeschränkten Möglichkeiten Lehre und Prüfungen mit SPs stattfinden zu lassen. Sehr schnell entdeckte der Ausschuss auch die Möglichkeiten und Chancen digitaler Begegnungen. Innerhalb von nicht einmal drei Wochen fanden drei Ausschuss-Sitzungen per Zoom statt; ein Rekord. Neben dem Austausch über die unterschiedlichen Vorgehensweisen mit vielen praktischen Tipps, wurde ein Statement zur Aufrechterhaltung der Qualität der Arbeit mit SPs unter Pandemiebedingungen erarbeitet. Das Statement umfasst die Aspekte Sicherheit, Lernzielorientierung, Constructive Alignment & Praxisanwendung, Infrastruktur & Datenschutz sowie Telemedizin als Chance. Es wurde kurzfristig auf der Homepage der GMA zur Verfügung gestellt und fand Eingang in das Sonderheft des GMS Journal for Medical Education Vol. 37(7) „Teaching in times of Covid-19/Lehre in Zeiten von Covid-19“.

Zertifizierung von SP-Programmen

Der im Vorjahr begonnene Prozess der Entwicklung eines eigenen Zertifizierungsverfahrens konnte dank digitaler Meetings fortgesetzt werden. Nach einer Phase der Arbeit in zwei Subarbeitsgruppen konnten noch gegen Ende des Jahres die Ergebnisse beider Gruppen zusammengeführt und gemeinsam diskutiert werden.

Diversität in SP-Pools

Angestoßen von einem Papier der ASPE, das im Beirat der GMA diskutiert wurde auch im ASP die Frage nach der Diversität in den Pools wie auch die Diversität in den verwendeten Fällen besprochen. Es stellte sich schnell heraus, dass das Thema sehr komplex und umfassend ist. Es wurde daher eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Julia Freytag (Berlin) gegründet, die das Thema bearbeiten soll. Eine Publikation / Empfehlungen sind wünschenswert.

Aktivitäten in 2021

Beteiligung des Ausschusses an einer Stellungnahme des GMA-Vorstands zum Referentenentwurf der ÄApprO

Mit sehr engen zeitlichen Vorgaben wurden die GMA und in der Folge die Ausschüsse gebeten, sich zum o.g. Referentenentwurf zu äußern. Einige Aspekte, die vom ASP an den Vorstand zurückgemeldet wurden, haben in dessen koordiniertes Statement Eingang gefunden. Das war nicht bei allen Ausschüssen so. Das Verfahren, wie auch die einzelnen Punkte wurden in einer außerordentlichen Ausschusssitzung besprochen.

3. Prä-Symposium im Rahmen des digitalen iSLS

Im Fokus stand die Frage der Auswirkungen der Änderung der ÄApprO auf die SP-Programme. Dr. Brünahl vom IMPP stellte den Stand der Vorbereitungen beim IMPP dar. Erwartungsgemäß stand eine Reihe offener Fragen im Vordergrund. Dabei wurden die Organisation von Staatsexamens-OSCEs und der Einsätze der SPs angesprochen. Damit verbunden ging es auch um Fragen der Standardisierung. Ebenso wurden Fragen zu möglichen Inhalten und damit verknüpft den Rollenskripten erörtert, wie auch die individuellen Voraussetzungen, die von SPs erwartet werden (müssen).

Vom Ausschuss wie vom IMPP wird eine regelmäßige Kooperation angestrebt.

Arbeitsgruppe ASP-IMPP

Es hat sich eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Ausschusses sowie Mitarbeitenden des IMPP gebildet, die den Prozess der Vorbereitung von Staatsexamens-OSCEs fachlich begleiten wird.

15.09.2021, Christian Thrien & Tim Peters